

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neueibürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 s. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sowie alle Einzelverkäufer entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 3 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 s.  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 s.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 166.

Neuenbürg, Samstag den 16. Oktober 1909.

67. Jahrgang.

## Mundschau.

Der Bundesrat hielt am 14. Oktober seine erste regelmäßige Plenarsitzung seit den Sommerferien ab, doch sind besonders wichtige Beschlüsse in dieser Sitzung nicht gefaßt worden. Hinsichtlich des Zeitpunktes des Zusammentritts des Reichstages zu seiner neuen Session hat man an den maßgebenden Berliner Stellen anscheinend noch keinerlei Entschlüsse gefaßt. Die Festsetzung dieses Termins wird vermutlich erst erfolgen, wenn sich der Stand der Vorarbeiten zu der neuen gesetzgeberischen Periode im Reich in den zuständigen Reichsämtern und im Bundesrat genauer übersehen läßt.

Der Kaiser ist Freitag vormittag um 11<sup>1/2</sup> Uhr aus Hubertusstock im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen.

Zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Oldenburg hat anlässlich des Stapellaufes des neuen Schulschiffes „Prinz Eitel Friedrich“ des deutschen Schulschiffvereins in Hamburg ein Depeschenwechsel stattgefunden. Auf die telegraphische Anzeige des Großherzogs von dem erfolgten Stapellauf dankte der Kaiser umgehend telegraphisch, in seiner Erwiderungsdepesche dem Wunsche Ausdruck verleihend, daß die Bemühungen des Großherzogs und des Schulschiffvereins für ein kräftiges Wiederaufblühen der deutschen Seefahrt belohnt werden möchten.

Die gesetzliche Regelung der Frage der fakultativen Zeichenverbrennung in Preußen ist, wie jetzt gemeldet wird, auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Im österreichischen Kabinett Wienert hat eine Krise auszubrechen, weil die ihm angehörenden tschechischen Minister sich weigern, die den Landtagen von Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg zugegangenen Vorlagen über die Festlegung der deutschen als einzig erlaubter Staatssprache für die genannten Kronländer zu unterzeichnen. Möglicherweise wird das gesamte Kabinett zurücktreten. In der ungarischen Krise gilt die Entscheidung als bevorstehend.

Der Kaiser von Rußland trifft auf seiner bevorstehenden Reise nach Italien angeblich am 23. Oktober in München ein, um von dort aus die Fahrt nach Italien über den Brenner fortzusetzen.

Berlin, 15. Okt. Nach einer hier eingetroffenen Depesche aus Rom ist die Reise des Zaren nach Italien wegen der erheblichen Erregung in der italienischen Arbeiterschaft, die durch die Hinrichtung Ferrers hervorgerufen worden ist, bis auf weiteres verschoben worden.

Paris, 15. Okt. Die Erschießung Ferrers verursacht in Frankreich steigende Erregung. Nach Paris haben sich jetzt auch in der Provinz aufregende Szenen abgespielt, namentlich in Havre und Lyon, wo die Protestkundgebungen ebenfalls den Charakter einer Meute annahmen.

London, 15. Okt. Die Londoner Anarchisten sind in großer Bewegung. Einer ihrer Führer erklärt: Abwehrmaßnahmen müssen folgen. Die spanische Regierung kann sich nicht beklagen, wenn wir die Forderung stellen: Schuß um Schuß. Der „Labor Leader“, das Organ der Partei, schreibt: Die Tat wird zweifellos Tausende für die Sache bekehren, um derentwillen Ferrer starb. — In Sheffield organisiert der Gewerberat eine große Protest-Versammlung, wonach ein Boykott spanischer Waren erklärt werden soll.

Rom, 15. Okt. Bis zum Abend war es möglich, die Demonstrationen zu unterdrücken, aber gegen 7 Uhr setzten sich mehrere tausend Aufrehrer, rekrutiert aus den niedrigsten Schichten, in Bewegung durch die verschiedensten Teile der Stadt. Es wurden die Fenster der größeren Läden eingeschlagen und bei mehreren Hotels an den großen Bahnhöfen ein großer Schaden angerichtet.

Mailand, 15. Oktober. An einem Protestmeeting beteiligten sich 10 000 Personen. Der Gemeinderat hat auf dem Rathause eine Trauerfahne gehißt. Der spanische Konsul in Mailand, Braca, der zurzeit Bürgermeister von Magenta ist, hat der spanischen Regierung seine Demission eingereicht. Der 24stündige Generalkrieg beginnt heute früh. Viele junge Leute, auch ein Polizeikommissar, wurden verletzt.

Buenos-Aires, 14. Okt. Die Hinrichtung Ferrers hat hier überall schmerzliche Bewegung hervorgerufen. Die Zeitungen glauben, daß eine gefährliche Periode für Spanien einleite, und fordern zum Boykott der spanischen Dampfer und Waren auf.

Paris, 15. Okt. Wie die „Agence Havas“ aus Barcelona meldet, ist dort gestern abend gegenüber dem bischöflichen Palast noch eine Bombe explodiert.

Das Schicksal des Roghi Buhamara, des marokkanischen Thronprätendenten, erscheint noch immer aufklärungsbedürftig. Der Roghi sollte bekanntlich in Fez von den Löwen des Sultans Mulay Hafid zerfleischt worden sein und schließlich von Beauftragten des Sultans den Gnadenstoß erhalten haben. Neuerdings tritt aber das Gerücht auf, der Gefangene, den dies grausame Geschick getroffen haben soll, sei gar nicht der Roghi gewesen, sondern einer seiner Anhänger, den die Soldaten Mulay Hafids bei der Gefangennahme für den Roghi gehalten hätten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Sache mit dieser angeblichen Verwechslung der Person des Roghi eigentlich herausstellt. Wenn er indessen wirklich noch lebte und in Freiheit wäre, so hätte man inzwischen wohl etwas von ihm gehört.

Ueber den Menschenverlust, welcher der jüngste Hurrikan an der Küste Floridas und auf Kuba zur Folge gehabt hat, liegen noch keine genaueren Berichte vor. Die Zahl der Toten wird zwischen 700 und 1400 angegeben. Der angerichtete materielle Schaden wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt.

London, 15. Okt. Der Prinz von Wales hat heute den neuen Kriegshafen von Dover eröffnet. Der Hafen ist bei jedem Wasserstand in der Lage, die größten Kriegsschiffe aufzunehmen. Der Bau hat mehr als 10 Jahre in Anspruch genommen. Die Kosten betragen 70 Millionen Mark.

Der Führer Baille, der Cook bei der Besteigung des Mount Mc. Kinley in Alaska im Jahre 1906 begleitete, hat eiblich bekräftigt, daß der höchste von Cook erreichte Punkt mindestens 14 Meilen vom Gipfel entfernt war. Cook sei überhaupt nur bis zu einer Höhe von 10 000 Fuß gekommen. Baille behauptet ferner, Cook habe ihn veranlaßt, einen Teil des Tagebuchs der Expedition ungeschrieben, um es mit Cooks Anspruch, den Gipfel erreicht zu haben, in Einklang zu bringen.

Christiania, 14. Okt. Der norwegische Luftschiffverein hielt gestern abend seine erste Sitzung im Festsaal der Universität ab. Der König mit Gefolge wohnte der Sitzung bei. Professor Hergesell hielt einen Vortrag über Luftschiffahrt und erläuterte die Pläne der Luftschiffpolarforschung, die er und Graf Zeppelin ausgearbeitet haben. Die Reise werde erst möglich sein, wenn das Luftschiff einen Aktionsradius von 2500 Kilometern und eine Fahrtmöglichkeit von 3—4 Tagen erreicht habe. In 2 oder 3 Jahren werde die Expedition zur Abreise bereit sein. Ein dazu geeignetes Luftschiff werde Ende nächsten Jahres fertiggestellt sein, und 1911 sollen sodann längere Probefahrten übers Meer unternommen werden. Für 1912 sei die Abreise nach Spitzbergen beabsichtigt. Die Großbay auf Spitzbergen werde die Zentralstation der Expedition bilden. Die Expedition werde zwei Luftschiffe mit sich führen. Davon soll das eine als Reserve auf Spitzbergen bleiben und im Falle der

Not durch Funkentelegraphie von dem anderen Luftschiff herbeigerufen werden können. Zum Zweck wissenschaftlicher Polarforschung seien im ersten Sommer zwei Luftschiffreisen beabsichtigt. Nach der Sitzung gab der Verein zu Ehren des Professors Hergesell ein Festbankett.

Berlin, 15. Okt. Aus Hamburg meldet das „Berl. Tagebl.“: Vor 6 Jahren erhob der Abgeordnete Bebel im Reichstag schwere Anklagen gegen einen Offizier der Kameruner Schutztruppen. Diese Anklagen stützten sich auf Briefe, die ihm angeblich ein in Altona ansässiger junger Kaufmann namens Müller zur Verfügung gestellt hatte. Dieser Mann war seinerzeit plötzlich verschwunden. Jetzt soll es gelungen sein, seinen Aufenthalt zu entdecken und er soll in der Wohnung seiner Eltern verhaftet und nach Berlin befördert worden sein.

Der elsässische Reichstagsabgeordnete Abbé Wetterle ist wegen Beleidigung des liberalen Professors Gneise in Kolmar zu der immerhin empfindlichen Strafe von zwei Monaten Gefängnis und Tragen der Kosten verurteilt worden. Wetterle hatte den Schülern des Kolmarer Lyceums, an welchem Professor Gneise wirkt, bildliche Karikaturen des letzteren gegeben, aus Rache dafür, daß von Hrn. Gneise öfters gegen die Verwelschung der Reichslande geschrieben worden ist.

Straßburg, 15. Okt. Der Bauunternehmer Kern, der für das Bauunglück verantwortlich gemacht wird, ist verhaftet worden.

## Württemberg.

### Die Fahrt des Parseval III nach Stuttgart.

Augsburg, 15. Okt. Die gestrige Sturmfahrt des Parseval III war eine glänzende Probe des unstarren Systems. Der Führer des Ballons, Oberleutnant Stelling, äußerte, daß er mit dem Parseval noch keinen solchen Sturm erlebt habe. Hauptmann Oberhardt sagte, daß er schon 70 Fahrten mit Ballons verschiedener Systeme unternommen habe, aber noch keinen unter solch abnormen Witterungsverhältnissen und doch mit solch schönem Erfolg. Die Fahrt von München nach Augsburg dauerte 3<sup>1/2</sup> Stunden, während die Hinfahrt nur 59 Minuten in Anspruch genommen hat.

Stuttgart, 15. Okt. (Telegr. an den Enzt., 3 Uhr nachm.) Parseval III, der um 10.40 Uhr in Augsburg aufgestiegen war, passierte 12.15 Ulm, 1 Uhr Geislingen, 1.25 Göppingen, 2.20 Ehlingen und landete 2.45 Uhr auf dem Exerzierplatz bei Cannstatt.

Stuttgart, 15. Oktober. Zum Empfang des Parseval-Luftschiffes auf dem Cannstatter Wasen wurden schon frühzeitig umfassende Vorbereitungen getroffen. Als Landungsplatz war der für eine Landung Zeppelins seinerzeit vorgesehene Platz in der Nähe der großen Bappel gewählt worden. Zur Begrüßung der Luftschiffer war im Namen der Stadt Gemeinderat Dr. Mattes erschienen. Er begrüßte den Führer des Luftschiffes, Oberleutnant Stelling, mit einer Ansprache, in der er ihn im Namen der Stadt herzlich willkommen hieß und ihm dankte, daß er, wenn auch nur zu kurzem Aufenthalt, sein Luftschiff hierhergeführt habe. Der Anblick eines Luftschiffes sei zwar den Stuttgartern nichts Ungewohntes mehr, denn sie hätten schon mehrfach Gelegenheit und Freude, Zeppelinsche Luftschiffe im Fluge zu sehen: Das Parsevalluftschiff aber sei das erste, das hier lande, und dafür sage er ihm Dank. Er rufe ein herzliches Grüß Gott in Stuttgart zu und spreche zugleich den Wunsch aus, Parseval III möge seine glückhafte Fahrt nun auch erfolgreich beenden. Im Namen des Königs begrüßte sodann Oberst v. Ferling das Luftschiff und seine Insassen. Oberleutnant Stelling, der selbst die Fahrt als sehr gut bezeichnen konnte, dankte mit kurzen Worten und gab





Neuenbürg.  
Anlässlich der Kirchweihe  
findet  
**Sonntag und Montag**  
**Tanz-Musik**  
statt, wozu höflich einladet  
E. Burghard z. Bären.

Gasthaus z. „Anker“, Neuenbürg.  
Kirchweih-Sonntag u. Montag  
findet bei mir  
**Tanz-Unterhaltung**  
bei gutbesetzter Kapelle statt. Für gute Bewirtung ist  
bestens Sorge getragen.  
Es ladet höflich ein  
Ferd. Stengele.

Höfen.  
Anlässlich der Kirchweihe  
findet in meinem  
Gasthof zum „Ochsen“  
am Sonntag u. Montag den 17. u. 18. Oktbr.  
**Tanz-Musik**  
bei gutbesetzter Militärmusik statt.  
Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.  
Karl Lustnauer, Gasthof z. „Ochsen“.

Schwann.  
Im Gasthaus z. „Hirsch“  
findet  
am Kirchweih-Sonntag und -Montag  
**Tanz-Musik**  
statt, wozu höflichst einladet  
Ludwig Aldinger.

Calmbach.  
Anlässlich der Kirchweihe  
findet in meinem  
Gasthaus zum „Hirsch“  
am Sonntag u. Montag den 17. u. 18. Oktbr.  
**Tanz-Musik**  
bei gutbesetzter Militärmusik statt.  
Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.  
Gottfried Walther z. Hirsch.

„Kurhaus Waldeck“, Schömberg.  
Kirchweihsonntag den 17. Oktober und  
Kirchweihmontag den 18. Oktober  
anlässlich der Wiedereröffnung  
**voller Restaurationsbetrieb.**  
Zu freundlichem Besuche laden wir das geehrte Publikum,  
sowie Freunde und Bekannte höflichst ein.  
Besitzer: M. Fuchs.  
J. Kramm.

Schwann.  
Kirchweih-Sonntag und -Montag  
findet in meinem Hause  
**Tanz-Unterhaltung**  
mit gutbesetzter Artilleriekapelle von Ludwigsburg statt  
und ladet hierzu freundlich ein.  
Chr. Wagner jr. z. Ochsen.

Gasthaus z. „Sonne“, Höfen.  
Anlässlich der Kirchweihe  
findet bei Unterzeichnetem bei gutbesetzter Militärmusik  
**Tanz-Musik**  
am Sonntag u. Montag den 17. u. 18. Oktober  
statt.  
Für reelle Weine nebst vorzüglicher Küche wird  
bestens gesorgt sein und ladet freundlichst ein.  
Otto Schmauderer z. Sonne.

Schwann.  
Am Kirchweih-Sonntag und -Montag  
findet bei gutbesetzter Militärmusik  
**Tanz-Unterhaltung**  
statt.  
Für reine Weine und kalte u. warme Speisen  
ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlich ein  
J. Faass z. Waldhorn.

Waldrennath.  
Im Gasthaus z. „Ochsen“  
findet  
am Kirchweih-Sonntag und -Montag  
**Tanz-Unterhaltung**  
statt, wozu höflichst einladet  
Fr. Beyle.

Dobel.  
Im Gasthaus zum „Röfle“  
findet  
am Kirchweih-Sonntag und -Montag  
**Tanz-Unterhaltung**  
statt, wozu höflichst einladet  
Friedrich Garth z. „Röfle“.

Calmbach.  
**Großes Preisegelu**  
Kirchweih-Sonntag u. -Montag.  
Zum Auslegeln gelangen  
**8 große Gänse und 14 Enten.**  
Die H. Regelfreunde sind freundlich eingeladen.  
Max Jäger, Restaurateur.  
Guten kräftigen Wohlgeschmack erhalten  
Suppen und Speisen mit  
**MAGGI's Würze.** Man würze stets  
erst beim Anrichten, nicht  
mitkochen! Bestens empfohlen von  
C. Büxenstein Nachf., Inh.: Carl Pfister.

Neuenbürg.  
**2 Logis**  
mit je 4 Zimmern und reichlichem  
Zubehör hat zu vermieten  
Adolf Lustnauer.

Neuenbürg.  
Heute Samstag  
wird  
**geschlachtet.**  
W. Gegenheimer  
zur „Germania“.

Gasthaus z. „Erztal“,  
in Erztal.  
Am Kirchweihmontag  
**Tanz-Musik**  
von Kapelle Züfle, Baiersbrunn,  
wozu freundlich einladet  
Georg Gröninger.

Schwann.  
Montag vormittag  
findet im Gasthaus  
zum „Adler“  
**Hundebörse**  
statt, wozu freundlich einladet  
E. Wolfinger z. „Adler“.

Wir suchen für dauernd  
Lieferanten für prima  
**Vollmilch.**  
Margarine = Werke,  
Durlach i. B.

150 Zentner  
**Dickrüben**  
sind zu verkaufen.  
Karl Reister, Brötzingen,  
Maximilianstr. bei d. Dreischalle.

**PATENTE**  
im In- und Ausland  
unter Mitwirkung erstklass.  
Patentanwälte  
durch die Patentbüros:  
Zivilingenieure  
P. Koch, Villingen,  
Telephon 159.  
H. Haller, Pforzheim,  
Königsstrasse 3. :: Tel. 1495.

Seytters  
**Schulatlās**  
sind zu haben bei  
C. Meeh.

Gottesdienste  
in Neuenbürg  
am 19. Sonntag nach Trini-  
tatis (Kirchweih), den 17. Okt.,  
Predigt 10 Uhr (Hebr. 10, 23; Lied  
Nr. 204):  
Defan 11½.  
Christenlehre nachmittags 1½ Uhr  
für die Söhne:  
Stadtwir Stübler.

